Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 755

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 28. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 27. Oktober.

— Fürst Bismarck beruft sich in den „Hamb. Nachr.“, für seine neuliche Behauptung, daß selbst offiziöse Blätter von Schädigungen der Interessen des Reiches in Folge seines Rücktrittes gesprochen haben, auf eine Auslassung des „Hamb. Korresp.“, den er eines der „alleroffiziösesten Blätter des Deutschen Reiches“ nennt. Daß der „Hamb. Korresp.“ bisweilen Darlegungen, die in der Nähe der Regierung entstanden sind, Raum giebt, ist bekannt, aber von dahin bis zu dem Superlativ „alleroffiziöseste“ ist doch noch ein weiter Schritt. Aber es war zu allen Zeiten die Gepflogenheit des „Altreichskanzlers“, einem Blatte oder einer Person gerade denjenigen Stempel aufzudrücken, der ihm für seine augenblicklichen Zwecke gute Dienste leistete.

— Zu der Nachricht von der Einreichung des Entlassungsgesuches seitens des Majors v. Wißmann schreibt die „Kreuzztg.“:

In einem uns zugegangenen Privatbriefe aus Zanzibar wird gleichfalls von Zerwürfnissen zwischen Wißmann und dem Gouverneur berichtet. Außerdem verlautet, daß der Geologe Dr. Lieder, welcher im Auftrage der Deutschen Kolonialgesellschaft eine Versuchsplantage angelegt hat, wegen heftiger Erkrankung sich bereits auf der Rückreise nach Deutschland befindet. Der Austritt Wißmanns aus dem Kolonialdienste würde die Sachlage in Ostafrika wesentlich verändern. Doch ist abzuwarten, ob dieser Entschluß wirklich zur Ausführung kommt, da der kaiserl. Kommissar schon einmal den gleichen Entschluß aufgegeben hat.

Nach der „Magd. Ztg.“ spielten bei Einreichung des Entlassungsgesuchs seitens Wißmanns Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und Herrn v. Soden bekanntlich erst die zweite Rolle. Wer in dem Streite Recht hat, wird also abzuwarten sein. „Wolffs Bureau“, dessen Nachricht heute auch vom „Reichsanz.“ wiedergegeben wird, behauptete, wie im Morgenblatt mitgetheilt, allen Nachrichten in der Presse gegenüber, daß Wißmann lediglich Auftrag habe, in Kairo Sudanesen anzuwerben. Demgegenüber bemerkt nun wieder die „Post“, dies Dementi sei völlig gegenstandslos. Wißmanns Rücktritt entspringe seinem freiwilligen Entschlusse, der erst nach Empfang des oben erwähnten Auftrages gefaßt sein dürfte. Daß der letztere nicht gegeben, habe Niemand behauptet.

— In der Schlußsitzung des Kolonialraths am vorigen Sonnabend gelangten, wie wir berichtet, die von der Kommission vorbereiteten Vorlagen zur Berathung im Plenum. Die Zollordnung wurde dem „Reichsanz.“ zufolge im Wesentlichen in der von der Kommission vorgelegten Form genehmigt. Einige Abänderungen wurden beschlossen mit Bezug auf die Festsetzung der Zollgrenze. Eine lebhafte Eröterung wurde der Frage gewidmet, in welcher Weise der Werth der zu verzollenden Waaren zu berechnen sei. In der Kommissionssitzung war es mit Rücksicht auf den Bericht des Gouverneurs zweifelhaft erschienen, ob es sich empfehlen würde, in dieser Hinsicht schon jetzt bestimmte Grundsätze aufzustellen. Bei der Berathung im Plenum wurde aber für richtiger gehalten, dem Gouverneur für die Berechnung des Werthes leitende Grundsätze zur Erwägung zu geben. Als solche wurden folgende aufgestellt: Für die Einfuhr der Werth am Ursprungs- bezw. Fabrikationsort mit Hinzurechnung der Transport- und Versicherungskosten sowie eines Zuschlages von 10 Prozent dieser Gesammtsumme. Für die Ausfuhr der Marktpreis am Verschiffungsort, welcher vom Gouverneur in regelmäßigen Zeiträumen festzustellen ist. Mit Bezug auf das Verfahren bei der Straffestsetzung wurde der Erlaß einer besonderen Verordnung durch den Gouverneur befürwortet. Die Liste der vom Einfuhrzoll befreiten Gegenstände wurde etwas erweitert. Die Anträge der Kommission, betreffend die Vergünstigung der Missionsgesellschaften bei der Zollbehandlung, wurden einstimmig angenommen. Sie lauteten dahin:

1) Gegenstände, welche unmittelbar den Zwecken des Gottesdienstes der christlichen Bekenntnisse, des Unterrichts und der Krankenpflege dienen, in die Liste der von Einfuhrzoll befreiten Gegenstände aufzunehmen.

2) Nach Ablauf eines jeden Rechnungsjahres auf Antrag jeder in Deutsch-Ostafrika thätigen christlichen Missionsgesellschaft den Betrag für diejenigen im Laufe des Jahres verzollten Gegenstände, welche zum unmittelbaren Gebrauch der Missionsanstalten und ihrer Mitglieder bestimmt waren, bis zur Höhe von 1200 M. wiederzuerstatten.

3) Bei Regelung der Zollverhältnisse in den anderen Schutzgebieten unter Würdigung der Missionsthätigkeit auf entsprechende Vergünstigungen Bedacht zu nehmen.

Dem Vorschlage der Kommission gemäß faßte endlich der Kolonial-Rath folgende Resolution:

Der Kolonialrath ist der Ansicht, daß es zur Förderung von wirthschaftlichen Unternehmungen in den deutschen Schutzgebieten und zur Belebung des Handelsverkehrs dieser Schutzgebiete mit dem Mutterlande sich empfiehlt, die Einfuhr von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien nach Deutschland durch Befreiung dieser Erzeugnisse vom Eingangszoll oder doch durch Ermäßigung des Eingangszolls zu erleichtern. Der Kolonialrath ersucht die Kaiserliche Regierung, in dieser Richtung eine Aenderung der deutschen Zollgesetzgebung herbeizuführen.

— Aus Hinterpommern, 27. Okt., wird der „Danz. Ztg.“ geschrieben: Heute wird im Wahlkreise Stolp-Lauenburg die Wahlschlacht geschlagen. Mittheilungen über die bisherige Agitation haben daher jetzt eigentlich nur noch ein geschichtliches Interesse. Immerhin wäre noch genug des Interessanten zu melden. Ein eigenthümliches Verfahren, die neulich aus Stolp (auch von uns. — Red. d. „Pos. Ztg.“) gebrachte Meldung über den stürmischen Verlauf einer dortigen konservativen Wahlversammlung zu widerlegen, schlägt die „Kons. Korr.“ ein. Sie stellt der Depesche einen längeren Bericht der konservativen „Ztg. für Hinterpommern“ gegenüber, wahrscheinlich ohne ihn gelesen zu haben, denn sonst hätte sie kaum übersehen können, daß er die Meldung der Depesche bestätigt. Nur darüber, daß Herr v. Osten in jener Versammlung nicht die Majorität erhalten habe, geht das konservative Blatt vorsichtig hinweg. Es verräth nur, daß Herr v. Osten von „denjenigen, welche nach der Einladung zur Theilnahme an der Versammlung berechtigt waren“, als Kandidat angenommen worden. Wie man in der aufgeregten Versammlung diese subtile Feststellung hat machen können, ist freilich das Geheimniß der „Ztg. für Hinterp.“ resp. der Berichts-Censoren. In der Unkenntniß unbequemer Thatsachen vermag ja die hinterpommersche konservative Lokalpresse Erkleckliches zu leisten. So lesen wir heute in dem Bericht eines Stettiner Blattes:

„Köstlich ist der Bericht des „Lauenburger Kreisblattes“ über ländliche Versammlungen, welche Herr Cremer (der bekannte Antisemit aus Berlin. — Red. d. „Pos. Ztg.“) im Lauenburger Kreise am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag abgehalten hat im Verein mit einigen Getreuen der konservativen Partei. Zu den Ohren der Kreisblatt-Redaktion ist das Hoch auf Hrn. Dau, welches in Roslasin nach dem Schluß der Rede des Herrn Cremer, dem mehrfach der Ruf „Klown“ aus der Versammlung entgegenschallte, von der Versammlung ausgebracht wurde, nicht gedrungen. Sie hat nichts davon erfahren, daß in Chottschow ein erheblicher Theil der Versammlung, als Herr Cremer von Aufhebung der Getreidezölle nichts wissen wollte, das „überfüllte“ Lokal verließ. Daß die „Ueberfüllung“ des Lokals in Zackenzin (einer Besitzung des Vorsitzenden des konservativen Vereins) sich auf wenige Personen beschränkte, sodaß die Versammlung nicht zu Stande kam, ist dem Herrn Redakteur ebenfalls unbekannt geblieben.“

Charakteristisch für die Bescheidenheit der Konservativen, wenn auch längst nicht mehr neu ist auch eine Aeußerung des Herrn v. d. Osten in seiner Lauenburger Kandidatenrede. Er soll dort — nach einem Bericht der „N. St. Z.“ — gesagt haben, nur durch seine Wahl werde man die Treue gegen Kaiser und Reich beweisen. Der Korrespondent bezeichnet eine solche Aeußerung (die wir übrigens dem Taktgefühl des Herrn v. d. Osten kaum zutrauen möchten) wohl mit Recht als eine grenzenlose Anmaßung. Sehr geschmackvoll war es ferner, daß der Vorsitzende der konservativen Versammlung zu Stolp in seiner Eröffnungsrede, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, seine liberalen Gegner als „Meute“ bezeichnete. Hoffentlich bekommen die Herren heute Abend aus der Wahlurne die gebührende Antwort.

Lokales.

Posen, 28. Oktober.

* **Personalien.** Dem Regierungs-Assessor Grafen von Rittberg, bisher landräthlichen Hülfsbeamten zu Neuenhaus, Kreis Grafschaft Bentheim, ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamts im Kreise Schubin, Regierungsbezirk Bromberg, übertragen worden.

br. **Deserteur.** Ein Musketier des 3. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58 in Glogau, welcher vor einigen Tagen aus der Garnison desertirt ist, wurde heute früh in der Wohnung seiner Pflegeeltern in der Dominikanerstraße betroffen, festgenommen und der Polizei-Direktion zugeführt.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Zugelaufen ist eine weiße Henne und eine schwarz und gelbgefleckte Henne. — Gefunden ist eine silberne Uhrkette mit sechs Berloques, ein Packet, enthaltend ein Paar Beinkleider, eine wollene gestrickte Unterjacke, eine Frauenjacke, zwei Pfund Konfituren, ein halbes Pfund gehacktes Fleisch und Talg (letzteres ist, um es vor dem Verderben zu schützen, sofort verkauft worden), außerdem ist noch ein brauner Plüschshawl gefunden worden.

Aus der Provinz Posen

und den Nachbarprovinzen.

* **Bromberg**, 27. Okt. [Neues Eisenbahnprojekt. Muthmaßlicher Raubmord.] Die „Ostd. Pr.“ berichtet: Der Auftrag zur Anfertigung allgemeiner Vorarbeiten für eine Fortsetzung der Linie Löwenhagen-Gerdauen, hinsichtlich deren bereits die Aufstellung eines allgemeinen Entwurfs angeordnet ist, über Angerburg nach Goldap, ist der hiesigen Eisenbahndirektion ertheilt worden. — Vorgestern im Laufe des Vormittags wurde von dem Förster J. aus Bilawy unweit des Städtchens Rynarschewo auf dem Acker der Domäne Zamość in der Nähe der Schonung die Leiche eines allem Anscheine nach ermordeten Mannes gefunden. Der Förster erstattete der Polizeibehörde in Rynarschewo sofort Anzeige von der Sache. Die blutüberströmte Leiche wurde hierauf auf Veranlassung der Polizeibehörde nach dem Dominium Zamość gebracht und das Landrathsamt in Schubin von dem Vorfall benachrichtigt. Wie verlautet, sollen zwei aus Znin am Donnerstag voriger Woche entlassene Maurer Freitag Abend in einer Schänke in Rynarschewo gewesen sein. Nachdem einer von ihnen — der Ermordete — dem Gastwirth seinen Ueberzieher verkauft hatte, sollen sich beide auf den Weg begeben haben. Nach Znin ist deshalb um Angabe der Namen der dort entlassenen Arbeiter telegraphirt worden.

* **Kohlfurt**, 27. Okt. [Zum Bahnunglück.] Ein Beamter der Bahnpost, der im Schnellzuge mitfuhr, schreibt dem „N. G. A.“: „Ich saß auf einem Feldstuhl an meinem Arbeitsplatz und dachte bereits sehnsüchtig an die in Kohlfurt übliche Tasse Kaffee, als der Zug auf dem Kohlfurter Außenbahnhof einfuhr und schon seine Fahrgeschwindigkeit minderte. Da: ein eigenthümliches Pfeifen der Maschine, im nächsten Augenblick ein entsetzlicher Stoß, dem noch ein gleich starker Rückstoß folgte. Ich wurde von meinem Stuhl nach vorn geschleudert, und in Folge des Rückstoßes sofort hart mit dem Rücken gegen den Tisch und mit dem Hinterkopf gegen das Sortirspind an der Stirnwand gestoßen. Von einem Ueberlegen, einem Gedanken war in jenem Augenblick überhaupt keine Rede. Die anderen Kollegen lagen, als ich mich umsehen konnte, auf dem Fußboden des Wagens, der ja glücklicher Weise mit dicken Kokosdecken belegt ist. Die in den Fächern befindlichen Briefe waren ebenfalls auf dem Fußboden zerstreut. Als ich sofort ausstieg, konnte ich wegen des Dampfes, den die drei Lokomotiven entwickelten, überhaupt nichts sehen. Erst nach und nach wurde uns die Größe des Unglücks klar. Ein stilles Dankgebet war das Nächste. Von den im Postwagen thätigen Beamten hat Niemand eine größere Verletzung davongetragen. Einige Quetschungen und Beulen abgerechnet, die ja jeder erhalten hat, sind meines Wissens nur zwei Beamte beschädigt. Unser Dienstälteste, Oberpostassistent D., hatte versucht, sich bei dem Stoß instinktiv an dem Fachwerke festzuhalten und klagte über heftige Schulter- und Armschmerzen. Der andere Kollege hat eine leichtere Beschädigung der Rippen erhalten. Die übrigen Beamten und Unterbeamten sind den Umständen nach wohl, obschon mehrere durch den Schreck und die hierauf folgende Aufregung krank geworden sind.

Handel und Verkehr.

** **Köln**, 27. Okt. Wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, wurde der Formeisenverband behufs Fortsetzung der Verhandlungen über die Bildung eines Syndikats verlängert, den Verbandswerken jedoch freiere Hand gegenüber dem Mitbewerb außenstehender Werke gegeben.

** **Aachen**, 27. Okt. In der heutigen Generalversammlung der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier wurde eine Dividende von 11 Proz., am 2. November zahlbar, genehmigt. Der von dem Oberbergrath Breuer erstattete Bericht äußerte sich über die bisherige Periode des laufenden Geschäftsjahres sehr günstig. Fünfsechstel der Produktion an Fettkohlen und Flammkohlen seien bis zum 1. April 1892 zu guten, durch Verträge gesicherten Preisen bereits verschleist.

** **Wien**, 27. Okt. Die soeben erschienene Bilanz der Waffenfabriks-Gesellschaft weist ein Reinerträgniß von 1 526 665 Fl. auf. Hiervon wurde der am 1. Juli fällig gewesene Coupon mit 5 Fl. per Aktie im Betrage von 150 000 Fl. eingelöst. Von dem restirenden Gewinne erhalten die Verwaltungsräthe und Beamten 10 Prozent gleich 136 354 Fl., so daß die Generalversammlung noch über 1 240 310 Fl. zu verfügen hat. Hiervon wurden 1 020 000 Fl. zur Einlösung des am 1. Januar 1892 fälligen Coupons mit 34 Fl. per Aktie bestimmt. Der Ueberschuß von 20 310 Fl. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

** **Wien**, 27. Okt. Die Gesammteinnahmen der Orientbahnen betrugen in der Woche vom 1. bis 7. Oktober cr. 353 688,08 Frcs., vom 1. Januar bis 30. Sept cr. 8 605 277,36 Frcs., zusammen seit Beginn des Betriebsjahres 8 958 965,44 Frcs auf einer Länge von 1265 Km.

** **Petersburg**, 26. Okt. (Ausweis der Reichsbank vom 26. Okt. n. St.*)

Kassen-Bestand	93 235 000	Rbl.	Abn.	188 000	Rbl.
Diskontirte Wechsel . . .	22 312 000	„	Zun.	728 000	„
Vorschuß auf Waaren . .	26 000	„	unverändert.		
Vorsch. auf öffentl. Fonds	8 170 000	„	Zun.	830 000	„
do. auf Aktien und Obligationen	11 842 000	„	Zun.	590 000	„
Kontokorrent des Finanzministeriums	62 403 000	„	Zun.	2 772 000	„
Sonst. Kontokorrenten . .	27 442 000	„	Zun.	4 048 000	„
Verzinsliche Depots . . .	21 407 000	„	Abn.	32 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 19. Oktober.

** **Newyork**, 26. Okt. Die Börse eröffnete sehr fest, war vorübergehend abgeschwächt. Schluß fest. Der Umsatz der Aktien betrug 154 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 800 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 122 000 Unzen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 28. Oktober.

Bernhardinerplatz: Roggen höher, der Ztr. 11,25 bis 11,70 M., Weizen bis 11,50 M., Gerste 7,50—8,25 M., Hafer bis 8,75 M., Blaue Lupine 4 M. Der Ztr. Heu 1,70—2 M., 1 Bund Heu 15—20 Pf. Das Schock Stroh 22—25 M., 1 Bund Stroh 45 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst standen 19 Wagen zum Verkauf. Die Tonne Pflaumen 2,50—3,50 M., Aepfel 70 Pf. bis 1,50 M., die Tonne Birnen 1—1,50 M. Geschäft lässig. — Alter Markt: Zufuhr in Kartoffeln knapp. Weißkraut sehr viel und in ganzen Wagenladungen. Die Mandel Weißkraut 40—70 Pf. Der Ztr. Kartoffeln 3,25—3,50 M., der Ztr. Wrucke 1,10—1,20 M. Geflügel reichlich. 1 Gans 3—7,75 M. 1 Paar Enten 3 bis 3,75 M. 1 Paar Hühner 3—3,50 M. Absatz lebhaft. Das Pfd. Butter 1—1,10 M. Landkäse nicht reichlich, in Stücken von 5—15 Pf. 1 Pfd. Pflaumen 10—15 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—15 Pf., Aepfel 10—15 Pf., 1 Pfd. Weintrauben (gelbe) 50 Pf. Die Metze Kartoffeln 13 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 10—40 Pf., 1 Wrucken 5 bis 8 Pf., 1 Kopf Weißkraut 6—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8 bis 12 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 2—3 Bund 10 Pf., 2 bis 3 Sellerie-Wurzeln 10 Pf., 2 Bund Rettige 8 Pf., 4—5 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Bund Möhren 5 Pf., 2—3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 1 Kürbis 20—40 Pf., 1 Teller Pilz

18—20 Pf. — Viehmarkt: Der Auftrieb in Fettschweinen 37 Stück, außerdem in den Privatställen 12 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht 32—42 M., Ferkel und Jungschweine fehlten gänzlich. Kälber 12 Stück, das Pfd. lebend 30—40 Pf., Hammel 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 30 Pf. Rinder standen um $8\frac{1}{2}$ Uhr 2 Stück zum Verkauf. — Sapiehaplatz: Wild. Hasen, frisch- und altgeschossene, knappes Angebot. 1 Hase 2—3,50 M. Rebhühner auffallend wenig, 1 Paar 1,80—2 M. Gänse viel, 1 Gans 3,25—7,75 M. Geschlachtete Fettgänse wenig, das Pfd. 60—65 Pf. 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 1—1,20 M., 1 Paar ausgewachsene schwere Hühner 3—3,75 M., Butter das Pfd. 1 bis 1,10 M., Koch- und Backbutter 90 Pf., die Mandel Eier 80—85 Pf. 1 Pfd. Weintrauben, gelbe 45—55 Pf., blauer Wein 30—35 Pf. Das Pfd. Birnen 10—15 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10—15 Pf., Aepfel 8—12 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl bis 40 Pf. 1 Bund Estragon und Kerbelkraut 5 Pf., 1 Kopf Welschkraut 6—8 Pf., 1 Kopf Wirsingkohl 8 Pf., 1 kleiner Kopf Weißkraut 4—5 Pf., 1 großer bis 12 Pf., 1 Bund Radieschen 5 Pf., 1 Bund Pastinak 8—10 Pf., 1 Bund Küchenwurzelzeug 5 Pf., 2—3 Bund 10 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 25 Pf., 1 Metze blaue Kartoffeln 20 Pf. — Wronkerplatz: Fische wenig. 1 Pfd. Hechte 60—70 Pf., Barsche 40—45 Pf., Bleie 30—40 Pf., Zander 60—70 Pf., Schleie wenig, das Pfd. 60—65 Pf., 1 Pfd. Weißfische 25—30 Pf., Aale 1,10—1,20 M. Die Mandel Krebse 45—60 Pf., Fleisch reichlich. Das Pfd. Schweinefleisch 60—65 Pf., Rindfleisch 50—65 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., Hammelfleisch 60—65 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf.

Angekommene Fremde.

Posen, 28 Oktober.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Kapinski u. Frau a. Wegrzynow, Frau Suchorzewska m. Tochter und Frau Fiszer m. Tochter aus Rußland, die Kaufleute Caspari u. Tochter a. Czarnikau, Meier u. Smodlibowski a. Breslau, Unger a. Schroda, Steinbaubesitzer Würdig a. Pirna, Propst Kaminski a. Raczkowo, Rittergutsbesitzer Jaczynski a. Piaski.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Landrath a. D. v. Dziembowski a. Schloß Meseritz, v. Treskow a. Chodowo, Landwirth Schillow a. Jerzychowo, Hauptmann a. D. Dembitzky a. Radenz, Konsul a. D. Schlesinger a. Gleiwitz, Direktor Böhlau a. Hamburg, Baumeister Lachner a. Berlin, Privatier Frenkel a. Königsberg i. Pr., Fabrikant Fußhölle a. Dresden, Importeur John a. Düsseldorf, Frau u. Fräulein Kleeberg aus Berlin, die Kaufleute Gieseke a. Magdeburg, Zimmermann a. Straßburg i. Els., Rosenthal u. Bernsdorf a. Berlin, Seelin aus Frankfurt a. M., Rickmers a. Bremen.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Burchardt, Scharnweber, Pulvermacher, Daege, Kalcher, Cohn, Liebert, Klebe, Rönick u. Heßler a. Berlin, Lieberkühn a. Guhrau, Cohn a. Rawitsch, Marx a. Sandhausen, Hechtenberg a. Lüdenscheid, Ochs u. Jacobi a. Köln, Lewy a. Chemnitz, Lange a. Cüstrin, Martens a. Hannover, Jung a. Annaberg, Herwig u. Biel aus Frankfurt a. M., Smits a. Leipzig, Bodenstein a. Kahla, Münch a. Crefeld.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Ingenieure Henke a. Inowrazlaw, Gaertner a. Breslau, die Kaufleute Frank, Röllig u. Lehmann aus Berlin, Zisch a. Breslau, Cremer a. Crefeld, Rudow a. Ratibor, Henkel a. Elberfeld.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rittergutsbesitzer v. Majewski a. Kobylec, Krause a. Pleschen, die Kaufleute Laszewski u. Frau a. Czarnikau, Laszewski u. Frau a. Thorn, Müller a. Usch, Latanowicz a. Dolzig, Baumeister Kozlowski a. Kosten, die Pröpste Adamczewski a. Mądre, Smigielski a. Mącznniki, Brandowski a. Borek, Bialkowski a. Bieganowo, Kowalski aus Czeszewo, Frau Zimnoch a. Wielka Łęka, Frau Rothmann u. Tochter a. Kletzko, Frau Foß a. Zerkow.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Nothmann, Wambera u. Fabisch a. Breslau, Obst a. Landeshut, Schwarz a. Herrnhut, Hammerstein a. Berlin, Hoch a. Magdeburg, Hermann a. Stettin, Mühler a. Mühlhausen, Rocholl a. Soest.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Spanier a. Frankfurt a. M., Rosenau a. Stettin, Lt. a. D. Schärffer a. Zerkow, Bauunternehmer Bongert a. Kurzig.

Keilers Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Peritz u. Friedeberger a. Breslau, Hollender a. Samter, Pick a. Schildberg, Weiß a. Konin, Tiszewski mit Familie a. Pyzdryn, Frau Witkowska a. Piotrkowo.

Georg Müller's Hotel „Altes Deutsches Haus". (R. Heyne.) Die Kaufleute Winter a. Erfurt, Braband, Albrecht u. Pagelsohn a. Berlin, Rammer a. Thorn, Dührkoff aus Stettin, Schreeber, Rosenstock u. Weber a. Breslau, Lubanski a. Krotoschin, Beamter Korn a. Schroda.

Marktberichte.

Bromberg, 27. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 210—224 M. Roggen 220—226 M., geringe Qualität 210 bis 219 M. Gerste 160—170 M. Erbsen Futtererbsen 165—175 M., Kocherbsen 180—195 M., Hafer 160—165 M. Wicken 150—155 M. Spiritus 50er 70,50 M., 70er 50,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 27. Oktober.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	23 —	22 70	21 90	21 40	20 —	19 —
Weizen gelber		22 90	22 60	21 90	21 40	20 —	19 —
Roggen		23 90	23 40	22 70	22 40	21 40	21 —
Gerste		17 70	17 20	16 20	15 70	15 20	14 70
Hafer		16 30	15 80	15 50	15 —	14 50	14 —
Erbsen		19 50	18 80	18 —	17 50	17 —	16 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	26,70	25,40	21,90	Mark.
Winterrübsen..	26,10	24,70	21,70	„
Schlaglein......	23,—	22,—	21,—	„

Breslau, 27. Okt. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 239,00 Gd. Okt.-Nov. 237,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Okt. 165,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 65,00 Br. Okt.-Nov. 65,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Okt. (50er) 70,70 Gd., (70er) 51,00 bz. Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 27. Okt. [An der Börse.] Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur: + 9 Gr. R. Barom. 765 mm. Wind: NO.

Weizen wenig verändert, p. 1000 Kilo loko 215—224 M., per Okt. 227,5 bis 228 M. bez., per Okt.-Nov. 227 M. Br., 226 M. G., per Nov.-Dez. 226,5 M. B., 226 M. Gd., per April-Mai 225 M. Gd. Roggen wenig verändert, p. 1000 Kilo loko 210 bis 233 M., per Okt. 241,75 bis 241,5 M. bez., p. Okt.-Nov. 235,5 M. bez. u. Gd., p. Nov.-Dez. 233,5 M. Br. u. Gd., p. April-Mai 225,5—226,5 M. bez. Gerste p. 1000 Kilo loko Pommersche 160—165 M., Märker 165—157 M. Hafer p. 1000 Kilo loko 160 bis 167 M. Mais p. 1000 Kilo loko fehlt, alter Donau kurze Lieferung 167—170 M. Rüböl ohne Handel. Spiritus matter, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 50,6 M. bez., p. Okt. 70er 50 M. nom., per Okt.-Nov. 70er 49,5 M. nom., p. Nov.-Dez. 70er 49,2 M. nom., per April-Mai 70er 50,2 M. nom. Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen, 3000 Ztr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 227,75 M., Roggen 241,5 M., Spiritus 70er 50 M.

Nichtamtlich. Petroleum loko 10,9 M. verst. bezahlt.

(Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	26. Oktober.	27. Oktober.
ffein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,75—28,50 M,	27,75—28,50 M.
Gem. Melis I.	26,50 M.	26,50 M.
Krystallzucker I.	26,75 M.	27,75 M.
Krystallzucker II.	—	—

Tendenz am 27. Okt., Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	26. Oktober.	27. Oktober.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,25—17,45 M.	17,25—17,50 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,55—16,75 M.	16,55—16,75 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,50—15,00 M.	13,50—15,00 M.

Tendenz am 27. Okt. Vormittags 11 Uhr: Etwas ruhiger.

** **Leipzig,** 27. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Nov. 3,65 M., p. Dez. $3,67\frac{1}{2}$ M., p. Jan. 3,70 M., p. Febr. $3,72\frac{1}{2}$ M., p. März 3,75 M., p. April 3,75 M., p. Mai 3,75 M., p. Juni $3,77\frac{1}{2}$ M., p. Juli $3,77\frac{1}{2}$ M., p. August 3,80, p. Sept. 3,80 M., per Okt. 3,80 M. Umsatz 125 000 Kilo. Behauptet.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 26. bis 27. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Ferdinand Eisfeld XIII. 3330, leer, Bromberg-Montwy. Karl Lück V. 781, leer, Bromberg-Montwy. Gustav Schlaak V. 486, leer, Bromberg-Montwy.

Telegraphische Börsenberichte.

Petersburg, 27. Okt. Wechsel auf London 95,75, Russisch. II. Orientanleihe $99\frac{3}{8}$, do. III. Orientanleihe $99\frac{1}{2}$, do. Bank für auswärtigen Handel 252, Petersburger Diskontobank 575, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 471, Russ. $4\frac{1}{2}$ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 147, Große Russ. Eisenbahn 239, Russ. Südwestbahn-Aktien $109\frac{1}{4}$. Privatdiskont $5\frac{3}{4}$.

London, 27. Okt. (Schlußkurse.) Matt.

Engl. $2\frac{3}{4}$ proz. Consols $95\frac{3}{16}$, Preuß. 4proz. Consols 104 Italien. 5proz. Rente $87\frac{7}{8}$, Lombarden $8\frac{5}{8}$, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) $93\frac{3}{4}$, konv. Türken $17\frac{3}{8}$, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 93, 4proz. ungar. Goldrente 89, 4prozent. Spanier 67, $3\frac{1}{2}$ proz. Egypter 87, 4 prozent. unific. Egypter $95\frac{3}{8}$, 3proz. gar. Egypter $100\frac{1}{8}$, $4\frac{1}{4}$ proz. Trib.-Anl. 91, 6proz. Mexik. $85\frac{1}{2}$ Ottomanbank $11\frac{3}{8}$, Suezaktien $110\frac{1}{4}$, Canada Pacific $91\frac{3}{8}$, De Beers neue $12\frac{3}{4}$, Platzdiskont $2\frac{5}{8}$.

Rio Tinto $19\frac{1}{8}$, $4\frac{1}{2}$ proz. Rupees $74\frac{3}{8}$, Argent. 5proz. Gold Anleihe von 1886 61, Argentin. $4\frac{1}{2}$ proz. äußere Goldanleih 32, Neue 3proz. Reichsanleihe $82\frac{3}{4}$, Silber $44\frac{1}{8}$.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 11,92, Paris 25,46, Petersburg $24\frac{3}{8}$.

In die Bank flossen 5 000 Pfd. Sterl.

Aus der Bank flossen 125 000 Pfd. Sterl. nach Nordamerika.

Telegraphische Nachrichten.

Cork, 28. Okt. Gestern Nachmittag zogen Dillon und O'Brien, welche aus einer antiparnellitischen Versammlung kamen, an der Spitze einer großen Menschenmenge, worunter auch Parnelliten, durch die Stadt. Berittene Polizisten folgten. Einige Personen wurden verwundet, zu deren Schutz die Polizei intervenirte. Die am Abend herbeigerufenen Truppen bildeten ein Carrée, von wo aus Dillon und O'Brien Ansprachen an die Menge hielten.

Berlin, 28. Okt. Der König von Rumänien begab sich Vormittags von Potsdam nach dem Mausoleum in Charlottenburg und legte am Sarge Kaiser Wilhelms I. einen Kranz nieder.

Köln, 28. Okt. Dem Vernehmen nach sind der frühere Beigeordnete Bürgermeister von Köln, Mevissen, sowie Freiherr v. Schorlemer-Alst und Freiherr v. Unruhe-Bomst durch Allerhöchstes Vertrauen in das Herrenhaus berufen worden.

Börse zu Posen.

Posen, 28. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 68,80, (70er) 49,30, (Loko ohne Faß) (50er) 68,80, (70er) 49 30.

Posen, 28. Oktober. [Privat-Bericht.] Wetter: herbstlich kühl.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 68,80, (70er) 49,30.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 28. Okt. 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	24	—	23	20	22	80	23	17
	niedrigster		23	60	23	—	22	40		
Roggen	höchster		23	80	23	20	22	50	23	—
	niedrigster		23	50	23	—	22	—		
Gerste	höchster		17	60	17	—	16	—	16	65
	niedrigster		17	20	16	60	15	50		
Hafer	höchster		18	—	17	20	16	80	17	17
	niedrigster		17	50	17	—	16	50		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Richt-		4	50	4	—	4	25	Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—								
Heu		5	—	4	50	4	75	Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	1	80	2	—
Kartoffeln		7	—	6	—	6	50	Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	30	1	20	1	25	Eier pr. Schck.		3	—	2	90	2	95

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 28. Oktober.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
Weizen . .	23	M.	40	Pf.	22	M.	40	Pf.	21	M.	40	Pf.
Roggen . .	23	„	50	„	23	„	—	„	22	„	20	„
Gerste . . .	17	„	60	„	16	„	—	„	15	„	20	„
Hafer . . .	17	„	—	„	16	„	50	„	16	„	—	„
Kartoffeln .	6	„	—	„	5	„	40	„	—		—	„

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.

		Not.v.27			Not.v.27
Weizen befestigend			**Spiritus** fester		
do. Okt.	227 50	226 25	70er loko ohne Faß	51 10	50 60
do. Nov.-Dez.	227 50	227 50	70er Oktober	50 10	49 30
Roggen höher			70er Okt.-Nov.	50 10	49 30
do. Okt.	240 50	237 —	70er Nov.-Dez.	50 10	49 30
do. Nov.-Dez.	236 50	233 75	70er Dez.-Jan.	50 40	49 50
Rüböl fester			70er April-Mai	51 50	50 70
do. Okt.	80 —	68 —	**Hafer**		
do. April-Mai	61 25	60 90	do. Okt.	175 25	174 25

Kündigung in **Roggen** 800 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 400,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 28. Oktober. **Schluß-Course** Not.v.27.

			Not.v.27.
Weizen pr	Oktbr.	227 50	226 75
do.	Nov.-Dez.	228 —	226 75
Roggen pr.	Okt.	241 75	238 25
do.	Nov.-Dez.	238 —	234 25
Spiritus	(Nach amtlichen Notirungen.		Not.v.27.
do.	70er loko	51 10	50 60
do.	70er Oktober	50 60	49 40
do.	70er Oktbr.-Novbr. . .	50 50	49 40
do.	70er Nov.-Dez. . .	50 50	49 50
do.	70er Dez.-Januar . .	50 90	49 80
do.	70er April-Mai. . .	51 90	51 —

		Not v.27.			Not.v.27
Konsolid 4% Anl.	105 30	105 30	Poln. 5% Pfandbr	61 80	65 —
„ $3\frac{1}{2}$%	97 60	97 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	— —	— —
Pos. 4% Pfandbrf.	100 70	100 70	Ungar. 4% Goldr.	89 60	89 75
Pos. $3\frac{1}{2}$% Pfandbr.	94 75	94 80	Ungar. 5% Papierr	87 —	87 —
Pos. Rentenbriefe.	101 70	101 60	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	149 90	149 10
Posen. Prov. Oblig.	92 —	92 —	Oestr fr. Staatsb Ultimo	122 —	121 50
Oester. Banknoten.	173 30	173 35	Lombarden Ultimo	40 75	40 —
Oestr. Silberrente	78 75	78 60	Neue Reichsanleihe	84 —	84 —
Russ. Banknoten	210 50	211 90	**Fondsstimmung**		
R. $4\frac{1}{2}$% Bdkr Pfdbr	95 90	96 50	schwach		

Ostpr. Südb. E. S. A.	73 40	73 80	Gelsenkirch. Kohlen	150 80	151 25
Mainz Ludwighfdto	110 30	110 40	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. dto	53 60	53 80	Dux-Bodenb. EisbA	215 40	214 90
Italienische Rente	88 25	88 40	Elbethalbahn „ „	92 —	91 75
Russ4$\frac{1}{2}$konsAnl 1880	93 75	93 75	Galizier „ „	88 50	88 40
dto. zw. Orient. Anl.	63 90	64 —	Schweizer Ctr. „ „	148 90	149 10
Rum. 4% Anl. 1880	82 60	82 60	Berl. Handelsgesell.	137 75	137 60
Türk. 1% kons. Anl.	17 50	17 40	Deutsche B. Akt.	147 25	147 30
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	173 —	172 30
Gruson Werke	146 —	145 75	Königs- u. Laurah.	115 75	117 25
Schwarzkopf	230 50	231 50	Bochumer Gußstahl	118 50	119 50
Dortm. St. Pr. L. A.	64 —	64 50	Russ. B. f. ausw. H	— —	63 90
Inowrzl. Steinsalz	29 —	28 90			

Nachbörse: Staatsbahn 122 — Kredit 149 75 Diskonto-Kommandit 173 —.

Stettin, 28. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.27.			Not.v 27.
Weizen fest			**Spiritus** unverändert		
do Okt.	229 —	228 —	per loko 70 M. Abg.	50 60	50 60
do. Okt.-Nov	226 —	226 —	„ Oktober „	50 —	50 —
Roggen fest			„April-Mai „	50 30	50 20
do. Okt.	243 —	241 50			
do. Okt.-Nov.	238 50	235 50	**Petroleum***)		
Rüböl unverändert			do. per loko	10 90	10 90
do Okt.	62 50	62 50			
do. April-Mai	61 —	61 —			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance $1\frac{1}{4}$ pCt.

Wetterbericht vom 27. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	767	ONO	5	heiter	7
Aberdeen . .	772	ONO	4	wolkig	8
Christiansund	770	W	4	bedeckt	6
Kopenhagen	766	NNO	4	heiter	4
Stockholm.	765	NW	2	wolkenlos	0
Haparanda	764	N	2	wolkig	— 9
Petersburg	758	SSO	2	Schnee	0
Moskau .	763	NO	1	bedeckt	0
Cork Queenst.	763	ONO	5	bedeckt	10
Cherbourg.	756	ONO	4	bedeckt	13
Helder . .	764	ONO	4	wolkig	10
Sylt. . .	766	NO	3	wolkenlos	5
Hamburg .	764	NNO	2	wolkig	6
Swinemünde	762	NO	8	wolkig	9
Neufahrw .	761	NO	5	bedeckt	9
Memel . .	761	NO	1	heiter	1
Paris . .	758	ONO	2	Regen	9
Münster . .	762	W	5	Regen	8
Karlsruhe .	760	NNO	4	bedeckt	10
Wiesbaden	760	SW	3	bedeckt	12
München .	760	NO	1	bedeckt	8
Chemnitz .	759	NNW	2	Regen	8
Berlin . .	760	NO	5	bedeckt	9
Wien . .	756	NO	2	wolkig	10
Breslau .	755	W	2	Nebel	10
Ile d'Aix .	753	O	4	heiter	9
Nizza . .	760	O	1	wolkig	12
Triest , .	761	still		heiter	15

Uebersicht der Witterung.

Unter der Wechselwirkung eines barometrischen Maximums von über 770 mm über der nördlichen Nordsee und eines Minimums von etwa 750 mm über Galizien dauert in den deutschen Küstengebieten die lebhafte nordöstliche Luftströmung fort, unter deren Einflusse die Temperatur in Norddeutschland erheblich gesunken ist. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trübe, im Binnenlande vielfach regnerisch; die Temperatur liegt an der Küste stellenweise unter, dagegen im Binnenlande überall über dem Mittelwerthe. An der westdeutschen Küste ist Aufklaren eingetreten, welches sich demnächst nordostwärts ausbreiten dürfte. **Deutsche Seewarte.**

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Oktbr.	Mittags	0,72	Meter.
„ „ 28. „	Morgens	0,72	„
„ „ 28. „	Mittags	0,72	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.